

ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ - ΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΓΛΩΣΣΑ

ΕΠΙΠΕΔΟ Β (B1&B2)

ΚΑΤΑΝΟΗΣΗ ΠΡΟΦΟΡΙΚΟΥ ΛΟΓΟΥ

(Μεταγραφή ηχητικού κειμένου)

Anfang des Testteils „Hörverstehen“

AUFGABE 1

Sie hören vier Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Wählen Sie für jeden Text das passende Foto A bis F. Ein Bild bleibt übrig. Hören Sie zuerst das Beispiel.

Rostock ist Ausgangspunkt für erlebnisreiche Kreuzfahrten auf der Ostsee und ein wichtiger Fährhafen. Mit der Fähre kann man mit seinem Auto nicht nur die Ostseeküste besuchen, sondern auch nach Skandinavien und in die Baltischen Länder fahren.

Hören Sie nun die Texte 1a bis 4a und wählen Sie das passende Bild.

1a

Wer die deutsche Ostseeküste mit dem Fahrrad abfährt, erlebt den Norden in seiner ganzen Vielfalt. Trotz seiner Länge gehört dieser Radweg zu den gemütlichen Touren.

Hören Sie noch einmal.

Wer die deutsche Ostseeküste mit dem Fahrrad abfährt, erlebt den Norden in seiner ganzen Vielfalt. Trotz seiner Länge gehört dieser Radweg zu den gemütlichen Touren.

2a

Die Anreise mit der Bahn an die Ostsee ist schnell und sicher. Sie gelangen an fast jeden Ort an der Ostseeküste, und nach der Reise mit dem Zug erreichen Sie den Strand und das Meer in wenigen Minuten.

Hören Sie noch einmal.

Die Anreise mit der Bahn an die Ostsee ist schnell und sicher. Sie gelangen an fast jeden Ort an der Ostseeküste, und nach der Reise mit dem Zug erreichen Sie den Strand und das Meer in wenigen Minuten.

3a

Auch die Anreise mit dem Flugzeug ist möglich, die Reise dauert aber lange! Die Fluggesellschaften fliegen die Ostseeküste nicht an. So sind Anreisende 10 bis 12 Stunden unterwegs.

Hören Sie noch einmal.

Auch die Anreise mit dem Flugzeug ist möglich, die Reise dauert aber lange! Die Fluggesellschaften fliegen die Ostseeküste nicht an. So sind Anreisende 10 bis 12 Stunden unterwegs.

4a

Mit dem eigenen Auto in das Ferienhaus an die Ostsee zu fahren, hat den Vorteil, dass Sie alles, was Ihnen wichtig ist und was ins Auto passt, einfach mitnehmen können. Außerdem sind Sie an Ihrem Urlaubsort an der Ostseeküste mit dem Auto flexibel und mobil.

Hören Sie noch einmal.

Mit dem eigenen Auto in das Ferienhaus an die Ostsee zu fahren, hat den Vorteil, dass Sie alles, was Ihnen wichtig ist und was ins Auto passt, einfach mitnehmen können. Außerdem sind Sie an Ihrem Urlaubsort an der Ostseeküste mit dem Auto flexibel und mobil.

Nach: <https://www.rostock.de>, www.novasol.de

AUFGABE 2

**Sie hören nun ein Interview. Sie hören das Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.
Lesen Sie jetzt die Aussagen 5a-7a.**

(30 Sekunden Pause)

Moderatorin: Heute ist bei uns im Studio der Waldcoach, Hermann Bieber! Er arbeitet im Nationalpark Kellerwald. Diesen Wald besuchen oft Schulen und Familien mit Kindern. Herr Bieber zeigt den Besuchern und besonders den Kindern die Tiere und die Pflanzen im Wald. Herr Bieber, wie lange arbeiten Sie schon im Wald?

Herr Bieber: Ich arbeite schon seit vielen Jahren hier im Wald. Ich habe Ökologie und Pädagogik studiert. Seit 2001 gibt es den Nationalpark Kellerwald. Ich bin erst 2004 hierhergekommen und seitdem bin ich hier im Nationalpark tätig.

Moderatorin: Wie sieht Ihre Arbeit im Wald aus?

Herr Bieber: Von Frühling bis Herbst ist bei uns immer viel los! Viele Besucher kommen dann zu uns in den Nationalpark und ich mache Führungen, bin mit Menschen im Wald unterwegs. Mit Kindern und Jugendgruppen wandern wir aber nicht nur durch den Wald! Wir reden, spielen und manchmal werden auch selbst kreativ! Zum Beispiel basteln wir mit Blättern. Im Nationalpark übernachten oder zelten darf man normalerweise nicht, es werden aber im Sommer öfter Nachtveranstaltungen für Familien angeboten. Das ist ein ganz besonderes Erlebnis!

Moderatorin: Was kann man auf einer Wanderung im Wald erleben?

Herr Bieber: Jeder lernt viel Neues im Wald! Besonders für Kinder ist alles ganz interessant! Sie lernen Sachen über Tiere, Pflanzen, über die Natur! Dabei können Kinder ganz nebenbei eine Menge lernen – zum Beispiel sich in der Natur zu bewegen, ohne hinzufallen. Oft sehen sie den Wald anschließend mit anderen Augen. Für mich ist es wichtig, dass wir Menschen den Wald lieben lernen. Wandern im Wald ist ein Erlebnis! Und zwar mit Kopf, Herz und Hand.

Moderatorin: Herr Bieber, vielen Dank für das interessante Gespräch.

Sie hören das Interview noch einmal.

Moderatorin: Heute ist bei uns im Studio der Waldcoach, Hermann Bieber! Er arbeitet im Nationalpark Kellerwald. Diesen Wald besuchen oft Schulen und Familien mit Kindern. Herr Bieber zeigt den Besuchern und besonders den Kindern die Tiere und die Pflanzen im Wald. Herr Bieber, wie lange arbeiten Sie schon im Wald?

Herr Bieber: Ich arbeite schon seit vielen Jahren hier im Wald. Ich habe Ökologie und Pädagogik studiert. Seit 2001 gibt es den Nationalpark Kellerwald. Ich bin erst 2004 hierhergekommen und seitdem bin ich hier im Nationalpark tätig.

Moderatorin: Wie sieht Ihre Arbeit im Wald aus?

Herr Bieber: Von Frühling bis Herbst ist bei uns immer viel los! Viele Besucher kommen dann zu uns in den Nationalpark und ich mache Führungen, bin mit Menschen im Wald unterwegs. Mit Kindern und Jugendgruppen wandern wir aber nicht nur durch den Wald! Wir reden, spielen und manchmal werden auch selbst kreativ! Zum Beispiel basteln wir mit Blättern. Im Nationalpark übernachten oder zelten darf man normalerweise nicht, es werden aber im Sommer öfter Nachtveranstaltungen für Familien angeboten. Das ist ein ganz besonderes Erlebnis!

Moderatorin: Was kann man auf einer Wanderung im Wald erleben?

Herr Bieber: Jeder lernt viel Neues im Wald! Besonders für Kinder ist alles ganz interessant! Sie lernen Sachen über Tiere, Pflanzen, über die Natur! Dabei können Kinder ganz nebenbei eine Menge lernen – zum Beispiel sich in der Natur zu bewegen, ohne hinzufallen. Oft sehen sie den Wald anschließend mit anderen Augen. Für mich ist es wichtig, dass wir Menschen den Wald lieben lernen. Wandern im Wald ist ein Erlebnis! Und zwar mit Kopf, Herz und Hand.

Moderatorin: Herr Bieber, vielen Dank für das interessante Gespräch.

Nach: <https://www.oekoleo.de/artikel/natur-erleben-mit-dem-ranger-im-nationalpark/>

AUFGABE 3

Sie hören jetzt zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Worum handelt es sich? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 8a und 9a.

(30 Sekunden Pause)

8a

Hören Sie und kreuzen Sie an:

Möchten Sie Klavier lernen? Es gibt Apps, die für einen günstigen Preis aus Handys und Tablets Musikinstrumente machen. Sie erkennen, ob ein Ton richtig gespielt oder lang genug gehalten wurde und korrigieren sofort. Aber die Interaktion mit einem Musiklehrer kann nicht erreicht werden.

Hören Sie noch einmal.

Möchten Sie Klavier lernen? Es gibt Apps, die für einen günstigen Preis aus Handys und Tablets Musikinstrumente machen. Sie erkennen, ob ein Ton richtig gespielt oder lang genug gehalten wurde und korrigieren sofort. Aber die Interaktion mit einem Musiklehrer kann nicht erreicht werden.

Nach: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/technologie/musikapps-musiker-corona-proben-101.html>

9a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Außerdem schau mal auf die Autobahn A6 Nürnberg Richtung Heilbronn zwischen Schwabach West und Neuendettelsau ist in beiden Fahrtrichtungen Gefahr durch ein Tier auf der Fahrbahn, ums genau zu sagen ist da ein Hund unterwegs. Fahrt bitte extra vorsichtig.

Hören Sie noch einmal.

Außerdem schau mal auf die Autobahn A6 Nürnberg Richtung Heilbronn zwischen Schwabach West und Neuendettelsau ist in beiden Fahrtrichtungen Gefahr durch ein Tier auf der Fahrbahn, ums genau zu sagen ist da ein Hund unterwegs. Fahrt bitte extra vorsichtig.

Nach: <https://www.986charivari.de/verkehr>

AUFGABE 4

Sie hören jetzt zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Entscheiden Sie, was die Absicht des Sprechers ist. Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an. Ein Satz bleibt übrig.

(15 Sekunden Pause)

10a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Ich glaube, dass viele Leute zu wenig auf sich selbst Acht geben. Also heute reden wir eher über so neutralere Begriffe, wie Selbstliebe oder Selbstakzeptanz oder Ähnliches. Für mich ist das alles Egoismus. Für mich ist das, dass man sich selbst auch nach vorne stellt, wichtig nimmt, sagt, was man möchte für sein Leben, einen gewissen Plan hat...

Hören Sie noch einmal.

Ich glaube, dass viele Leute zu wenig auf sich selbst Acht geben. Also heute reden wir eher über so neutralere Begriffe, wie Selbstliebe oder Selbstakzeptanz oder Ähnliches. Für mich ist das alles Egoismus. Für mich ist das, dass man sich selbst auch nach vorne stellt, wichtig nimmt, sagt, was man möchte für sein Leben, einen gewissen Plan hat...

<https://www.hr-inforadio.de/podcast/engel-fragt/wieviel-egoismus-ist-okay.podcast-episode-91542.html>

11a

Hören Sie und kreuzen Sie an.

Aus Tierrechtsicht sind Zoos Gefängnisse für die Tiere. Sie sind da ihr Leben lang eingesperrt und zwar zu den bloßen Unterhaltungszwecken des Menschen. Die Zoos versuchen natürlich alles, um es dem Zoobesucher so schön wie möglich da zu gestalten ..., aber viele Tiere leiden erheblich, die können einfach viele natürliche Verhaltensweisen gar nicht ausleben.

Hören Sie noch einmal.

Aus Tierrechtsicht sind Zoos Gefängnisse für die Tiere. Sie sind da ihr Leben lang eingesperrt und zwar zu den bloßen Unterhaltungszwecken des Menschen. Die Zoos versuchen natürlich alles, um es dem Zoobesucher so schön wie möglich da zu gestalten ..., aber viele Tiere leiden erheblich, die können einfach viele natürliche Verhaltensweisen gar nicht ausleben.

<https://www.hr-inforadio.de/podcast/engel-fragt/gehoeren-zoos-verboten,podcast-episode-87914.html>

AUFGABE 5

Sie hören jetzt ein Interview. Sie hören das Interview zweimal. Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie beim Hören A, B oder C an.

Lesen Sie jetzt die Aussagen 12a-15a.

(40 Sekunden Pause)

Interviewer: Die Pädagogik-Professorin Sylvia Iris Beutel hat zusammen mit der Schulrektorin Birgit Xylander einen Reclam-Band dazu veröffentlicht: „Gerechte Leistungsbeurteilung“. Guten Tag Frau Beutel!

Sylvia Iris Beutel: Einen schönen guten Tag!

Interviewer: Für Jugendliche heißt es bei Ihnen, sie kommen in die Schule, um Freunde zu treffen, schulisches Lernen wird als notwendiges Übel akzeptiert, oder auch nicht?

Sylvia Iris Beutel: Also zumindest müssen wir über neue Formen des Lehrens und Lernens und auch der Leistungsbeurteilung nachdenken. Diese jungen Menschen werden ja nach der Schule in andere Lebenskontexte, in andere Berufskontexte übergehen und die Frage ist, welche grundsätzlichen Erfahrungen auch in Verbindung mit Kooperationspartnerinnen und -partnern einer Schule vermitteln wir eigentlich den jungen Menschen.

Interviewer: Müssen wir den Schülern und Schülerinnen dieses Übel schmackhafter machen?

Sylvia Iris Beutel: Wenn man an die „21 Century Skills“ z. B. denkt, dann ist klar, wir müssen nicht nur fächervernetzter denken, sondern wir müssen ganz neue Themen und eine ganz neue Themenagenda in die Schule bringen. Es zeigt sich sehr schnell, dass Jugendliche dann Geschmack am Lernen in einer ganz anderen Weise finden, weil sie sehen, das hat einen ganz konkreten Zukunftsbezug zum einen, es hat aber auch einen biographischen Bezug zu dem, was man sich selbst an Zielen setzen kann.

Interviewer: Nun denken wir mal ganz utopisch und sagen, in 10 Jahren haben Sie das geschafft, alle zusammen auf der Bildungsseite, Sie sind weg von dem starren Notenkorsett, haben eine andere Zertifizierung entwickelt, dann steht auf der anderen Seite die Wirtschaft, die Gesellschaft, die Arbeitgeber. Was machen die dann mit dieser anderen Zertifizierung? Die müssen doch von vornherein mit im Boot sein, oder?

Sylvia Iris Beutel: Das wäre sehr schön und das erlebe ich im Übrigen auch häufig. Dass wir durchaus in ähnliche Richtungen blicken, wenn wir über Kompetenzen sprechen, wenn wir über Erwartungen sprechen, die im Übergang von Bildungseinrichtungen sehr sehr viel besser abgestimmt werden müssen. Wir werden andere digitale Möglichkeiten haben, um sehr schnell Kompetenzen abzubilden. Das alles sind Denkooptionen, in denen wir uns im Moment bewegen, aber ich halte sie nicht mehr für utopisch.

Interviewer: Vielen Dank Sylvia Iris Beutel!

Sie hören das Interview noch einmal.

Interviewer: Die Pädagogik-Professorin Sylvia Iris Beutel hat zusammen mit der Schulrektorin Birgit Xylander einen Reclam-Band dazu veröffentlicht: „Gerechte Leistungsbeurteilung“. Guten Tag Frau Beutel!

Sylvia Iris Beutel: Einen schönen guten Tag!

Interviewer: Für Jugendliche heißt es bei Ihnen, sie kommen in die Schule, um Freunde zu treffen, schulisches Lernen wird als notwendiges Übel akzeptiert, oder auch nicht?

Sylvia Iris Beutel: Also zumindest müssen wir über neue Formen des Lehrens und Lernens und auch der Leistungsbeurteilung nachdenken. Diese jungen Menschen werden ja nach der Schule in andere Lebenskontexte, in andere Berufskontexte übergehen und die Frage ist, welche grundsätzlichen Erfahrungen auch in Verbindung mit Kooperationspartnerinnen und -partnern einer Schule vermitteln wir eigentlich den jungen Menschen.

Interviewer: Müssen wir den Schülern und Schülerinnen dieses Übel schmackhafter machen?

Sylvia Iris Beutel: Wenn man an die „21 Century Skills“ z. B. denkt, dann ist klar, wir müssen nicht nur fächervernetzter denken, sondern wir müssen ganz neue Themen und eine ganz neue Themenagenda in

die Schule bringen. Es zeigt sich sehr schnell, dass Jugendliche dann Geschmack am Lernen in einer ganz anderen Weise finden, weil sie sehen, das hat einen ganz konkreten Zukunftsbezug zum einen, es hat aber auch einen biographischen Bezug zu dem, was man sich selbst an Zielen setzen kann.

Interviewer: Nun denken wir mal ganz utopisch und sagen, in 10 Jahren haben Sie das geschafft, alle zusammen auf der Bildungsseite, Sie sind weg von dem starren Notenkorsett, haben eine andere Zertifizierung entwickelt, dann steht auf der anderen Seite die Wirtschaft, die Gesellschaft, die Arbeitgeber. Was machen die dann mit dieser anderen Zertifizierung? Die müssen doch von vornherein mit im Boot sein, oder?

Sylvia Iris Beutel: Das wäre sehr schön und das erlebe ich im Übrigen auch häufig. Dass wir durchaus in ähnliche Richtungen blicken, wenn wir über Kompetenzen sprechen, wenn wir über Erwartungen sprechen, die im Übergang von Bildungseinrichtungen sehr sehr viel besser abgestimmt werden müssen. Wir werden andere digitale Möglichkeiten haben, um sehr schnell Kompetenzen abzubilden. Das alles sind Denkooptionen, in denen wir uns im Moment bewegen, aber ich halte sie nicht mehr für utopisch.

Interviewer: Vielen Dank Sylvia Iris Beutel!

Nach: https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2021/11/13/gespraech_mit_sylvia_iris_beutel_ueber_gerechte_drk_20211113_1143_3718cb2f.mp3

AUFGABE 6

Sie hören jetzt fünf Aussagen von verschiedenen Personen. Sie hören jede Aussage zweimal. Ergänzen Sie nur ein Wort.

Moderator: Guten Morgen, herzlich willkommen beim Radio MDR. In unserer heutigen Sendung geht es um die Frage, was Erwachsene von Kindern lernen können. Hier nun die Antworten zu diesem Thema.

(15 Sekunden Pause)

1b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Von Kindern lernen wir glücklich zu leben! Kinder denken nicht daran, was gestern alles schlecht war oder welche Probleme in den nächsten Tagen wohl vor ihnen liegen.

Hören Sie noch einmal.

Von Kindern lernen wir glücklich zu leben! Kinder denken nicht daran, was gestern alles schlecht war oder welche Probleme in den nächsten Tagen wohl vor ihnen liegen.

2b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Kleinkinder möchten nicht wissen, was ein Internetbrowser ist oder wie man Mails sendet! Sie sind „digital natives“. Sie lernen die neuen technischen Entwicklungen spielerisch. So sollten wir auch lernen!

Hören Sie noch einmal.

Kleinkinder möchten nicht wissen, was ein Internetbrowser ist oder wie man Mails sendet! Sie sind „digital natives“. Sie lernen die neuen technischen Entwicklungen spielerisch. So sollten wir auch lernen!

3b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Es ist so schön, wie Kinder problemlos mit jedem kommunizieren. Es spielt für sie keine Rolle, ob man gut oder schlecht gekleidet ist oder ob die Klamotten teuer oder billig sind.

Hören Sie noch einmal.

Es ist so schön, wie Kinder problemlos mit jedem kommunizieren. Es spielt für sie keine Rolle, ob man gut oder schlecht gekleidet ist oder ob die Klamotten teuer oder billig sind.

4b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Kinder haben keine Angst Fragen zu stellen und Neues zu lernen. Sie möchten alles wissen und deshalb lernen sie auch schneller als wir Erwachsene.

Hören Sie noch einmal.

Kinder haben keine Angst Fragen zu stellen und Neues zu lernen. Sie möchten alles wissen und deshalb lernen sie auch schneller als wir Erwachsene.

5b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Von Kindern können wir Erwachsene lernen vorsichtig zuzuhören. Wenn wir den anderen gut zuhören, verstehen wir sie besser! So können wir Probleme im Leben einfacher lösen.

Hören Sie noch einmal.

Von Kindern können wir Erwachsene lernen vorsichtig zuzuhören. Wenn wir den anderen gut zuhören, verstehen wir sie besser! So können wir Probleme im Leben einfacher lösen.

Nach: <https://www.careelite.de/was-erwachsene-von-kindern-lernen-koennen/#ehrlich>

AUFGABE 7

Sie hören jetzt fünf Aussagen von verschiedenen Personen. Sie hören jede Aussage zweimal. Ergänzen Sie nur ein Wort.

Die Personen sprechen über den Beruf des Fremdsprachenkorrespondenten.

(30 Sekunden Pause)

6b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Also nur die Fremdsprache zu beherrschen, reicht überhaupt nicht aus, finde ich, also es ist natürlich eine gute Voraussetzung, wenn man die kann, aber es kommen noch ganz viele andere Sachen dazu, wie Verständnis, ein Allgemeinwissen ist auch ganz wichtig...

Hören Sie noch einmal.

Also nur die Fremdsprache zu beherrschen, reicht überhaupt nicht aus, finde ich, also es ist natürlich eine gute Voraussetzung, wenn man die kann, aber es kommen noch ganz viele andere Sachen dazu, sowie Verständnis, ein Allgemeinwissen ist auch ganz wichtig...

7b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Auch das Fach Landeskunde hat einen hohen Stellenwert während der Ausbildung. Andere Länder haben andere Sitten. Es ist wichtig, Unterschiede in der Mentalität und den Gebräuchen zu kennen und bei geschäftlichen Kontakten nicht ins Fettnäpfchen zu treten.

Hören Sie noch einmal.

Auch das Fach Landeskunde hat einen hohen Stellenwert während der Ausbildung. Andere Länder haben andere Sitten. Es ist wichtig, Unterschiede in der Mentalität und den Gebräuchen zu kennen und bei geschäftlichen Kontakten nicht ins Fettnäpfchen zu treten.

8b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Zum einen, wir übersetzen ja die Artikeltexte auch für den englischen Katalog und auch die Bedienungsanleitungen und zum anderen muss man es den Kunden ja auch erklären können, also speziell jetzt, wenn man ein ganz neues Produkt hat und man erklärt dann den Unterschied zum Alten, dann muss man das schon sehr genau wissen ...

Hören Sie noch einmal.

Zum einen, wir übersetzen ja die Artikeltexte auch für den englischen Katalog und auch die Bedienungsanleitungen und zum anderen muss man es den Kunden ja auch erklären können, also speziell jetzt, wenn man ein ganz neues Produkt hat und man erklärt dann den Unterschied zum Alten, dann muss man das schon sehr genau wissen ...

9b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

Da gibt es jetzt mittlerweile im Internet sehr viele gute Seiten, die auch Beispielsätze einem vorgeben, dann kann man auch das genau rausfinden welcher Ausdruck passt.

Hören Sie noch einmal.

Da gibt es jetzt mittlerweile im Internet sehr viele gute Seiten, die auch Beispielsätze einem vorgeben, dann kann man auch das genau rausfinden welcher Ausdruck passt.

10b

Hören Sie und schreiben Sie Ihre Antwort.

So ein Telefonat kann schon oft mal eine Situation entspannen, übers E-Mail-Schreiben baut sich öfters mal ja, weiß net, so ein negativer Grundton auf. Wenn man dann mal mit einem persönlich am Telefon gesprochen hat, dann stellt sich oft immer alles ganz anders dar und wird dann einfacher.

Hören Sie noch einmal.

So ein Telefonat kann schon oft mal eine Situation entspannen, übers E-Mail-Schreiben baut sich öfters mal ja, weiß net, so ein negativer Grundton auf. Wenn man dann mal mit einem persönlich am Telefon gesprochen hat, dann stellt sich oft immer alles ganz anders dar und wird dann einfacher.

Nach: https://www.youtube.com/watch?v=kOg_xfe1bWY

Ende des Testteils „Hörverstehen“

Λήξη δοκιμασίας κατανόησης προφορικού λόγου